

## **„Gießener Abendgespräche Kognition und Gehirn“**

Mittwochs, 18 bis 20 Uhr, Raum: F9

**28.11.2012**

*„Unterschätzt die Psychologie die menschliche Rationalität?“*

Dr. Hartmut Neuf (Universität Gießen)

Insbesondere in der populärwissenschaftlichen Psychologie ist häufig eine Art permanente Entlarvungsattitüde gegenüber „dem Menschen und seinen Illusionen über sich selbst“ zu finden. So wird dann das Szenario entworfen, dass „der Mensch“ stolz von sich behauptet, ein personales Selbst, einen freien Willen sowie die Fähigkeit zu altruistischem Handeln zu haben, um ihm diese „Eigenschaften“ dann im Lichte empirischer Resultate scheinbar erfolgreich zu bestreiten. Dies geschieht auch in Bezug auf die Rationalität des Menschen (z.B. im Buch von Ariely: „Denken hilft zwar, nützt aber nichts.“). In diesem Vortrag geht es darum, überhaupt erst einmal einen begrifflichen Rahmen zu schaffen, innerhalb dessen die Frage „Wie rational ist der Mensch?“ dann empirisch-rational beantwortet werden könnte. Andernfalls droht nämlich die Kritik an der menschlichen Rationalität ihrerseits irrational zu werden.